

ENGAGEMENT!

Für mehr Wohn- und Lebensqualität in Biel

#1 | März 2014



Die Wohn- und Lebensqualität in Biel stärken, das ist das Ziel der Kampagne «Engagement!» der Stadt Biel.

Erreicht werden soll es gemeinsam mit privaten Akteuren. In Biel gibt es zu viele kleine, schlecht unterhaltene Wohnungen. Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Liegenschaften sollen durch die Präsentation

beispielhafter Sanierungen anderer Eigentümer motiviert werden, ihre Häuser zu sanieren. Diese Sanierungen zeigen: Investitionen in den bestehenden Wohnraum machen stolz und rentieren.

Weitere Informationen:
Wirtschaft / Stadtmaking der Stadt Biel
Zentralstrasse 49, 2501 Biel
T: 032 326 13 21, F: 032 326 13 95
marketing@biel-bienne.ch

So engagieren sich die Privaten

DAS SIND DIE GEWINNER

Wettbewerb «Prix Engagement»

Die «drei besten Liegenschaftserneuerungen des Jahres» und daraus «die Bieler Investorin/der Bieler Investor des Jahres» ermittelte die Stadt Biel mit dem Wettbewerb «Prix Engagement». Eingereicht werden konnten Projekte folgender Art: Haussanierungen, Umbauten, Abrisse/Neubauten – jedoch keine Grossüberbauungen. Die Umgestaltung der Liegenschaft musste wirtschaftlich erfolgreich sein, und die Liegenschaft musste mindestens drei Nutzungseinheiten (Wohnung(en), Ladengeschäft(e), Büro(s)) umfassen.

Eine Fachjury unter Vorsitz von Stadtpräsident Erich Fehr und mit Experten aus Architektur und Immobilienwirtschaft bewertete die 28 eingereichten und anonymisierten Projekte aufgrund folgender Kriterien: Architektonische Qualität, Bedeutung für das Bieler Stadtbild und Wirtschaftlichkeit.

Hinweis

SIA-Tage der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbaukunst vom 9. bis 11. Mai 2014: www.sia-tage.ch

Mit freundlicher Unterstützung der sia Regionalgruppe Biel

sia

Verlag, Redaktion:
Stadt Biel

Fotos:
© Ph7, Stefan Hofmann
© Thomas Jantscher (Albert-Anker-Weg)

2

René Gnägi und René Chopard
Liegenschaft Aarbergstrasse 95



«Wir haben das Gebäude mit Baujahr 1897 komplett saniert, was eine grosse Investition (hoher 6-stelliger Betrag) erforderte. Aber sie hat sich gelohnt, konnte doch dadurch ein Mehrwert von 60% generiert werden. Das Haus umfasst heute eine Maisonettewohnung in den obersten zwei Stockwerken, eine 3,5-Zimmerwohnung im 2. Stock und Büroräumlichkeiten im 1. Stock. Das Ladenlokal im Erdgeschoss und das hofseitige Studio wurden ebenfalls saniert. In Zusammenarbeit mit der Bieler Denkmalpflege wurde die herrliche Fassade mit Liebe zum Detail restauriert. Unser Fazit: Es lohnt sich, alte Häuser zu sanieren – mit Respekt vor der bestehenden Substanz, aber der heutigen Zeit entsprechend.»

René Gnägi und René Chopard,
Liegenschaftseigentümer

1

**BIELER INVESTORIN DES JAHRES UND
BESTE LIEGENSCHAFTSERNEUERUNG
DES JAHRES**

GVB Gruppe
Liegenschaft Albert-Anker-Weg 11



«Die GVB Gruppe setzt sich für den Erhalt und die Weiterentwicklung der vielfältigen Architektur des Kantons ein. Deshalb haben wir das Mehrfamilienhaus sanieren lassen. Es wurde auf die horizontale Struktur und einige tragende Mauern zurückgebaut. Mit neuen Grundrissen wurde eine offene Wohnsituation geschaffen. Aus 26 klein strukturierten Wohnungen wurden 18 Wohnungen mit hauptsächlich 3,5 Zimmern. Die Gebäudehülle, Technik und der Ausbau wurden erneuert. Die kombinierte Gas-/Solarheizung und die gut gedämmte Aussenhülle garantieren Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Die veranschlagten Kosten konnten eingehalten und die prognostizierten Mietzinse realisiert werden. Alle Wohnungen sind vermietet.»

Andreas Dettwiler,
Geschäftsführer GVB Privatversicherungen AG

3

Bieler Wohnbaugenossenschaft BIWOG
Siedlung Falbringen



«Alle 26 Wohnungen wurden innert 4 Jahren komplett renoviert. 4 Wohnungen wurden zu Duplex-Wohnungen umgestaltet. Die gesamte Haustechnik wurde erneuert. Wiederhergestellt wurde auch die ursprüngliche Zweifarbigkeit der Treppenhäuser. Die Siedlung, erbaut zwischen 1926-1931 vom Architekten Eduard Lanz, ist als schützenswert eingestuft. Es wurde daher ein besonderes Augenmerk auf den Erhalt der originalen Bausubstanz geworfen. Die Baukosten beliefen sich auf rund 4,1 Mio. Die Mietzinse wurden im Sinne der Genossenschaftsidee nur moderat erhöht. Die Investition lohnt sich aber auch finanziell.»

Vincent Studer,
Präsident BIWOG

Dafür engagiert sich die Stadt Biel

Für mehr Lebensqualität

Die Abteilung Infrastruktur hat dafür im öffentlichen Raum verschiedene Projekte realisiert oder begonnen:



A Beau Rivage / Uferweg (Illustration)



B Kongresshausgarten



C Schösslistrasse

A Beau Rivage / Uferweg

Im September 2013 begannen die Bauarbeiten für die Gestaltung des öffentlichen Bereichs «Beau Rivage». Die Bieler Bevölkerung erhält damit einen zusätzlichen Erholungsraum mit Zugang zum See und einen Seeuferweg. Mit diesem ist der Bereich Beau Rivage zu Fuss vom Strandboden her über das Seeufer erreichbar. Das Kernstück der öffentlichen Anlage bildet eine Erholungsfläche mit einer Wiese und einem kleinen Kiesstrand; ergänzt wird sie durch einen Kinderspielplatz. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Sommer 2014 beendet sein.

B Kongresshausgarten

Der Kongresshausgarten wurde weitestgehend nach den Originalplänen wiederhergestellt mit Neupflanzungen, mit der Sanierung/Erneuerung der Belagsflächen aus grossformatigen Waschbetonplatten und der Erneuerung von Rasenflächen. Die neue Möblierung, Beleuchtung, Spielangebote für Jung und Alt sowie das sanierte Wasserbecken laden zum Verweilen ein.

C Neue Buswartehallen Schösslistrasse und Zürichstrasse

Die Warthalle bei der Haltestelle «Centre Boujean» an der Zürichstrasse wurde durch eine grössere ersetzt. Die bisherige Warthalle (Zürichstrasse) wurde bei der Haltestelle «Schösslifeld» an der Schösslistrasse in Bözingen wieder aufgebaut. Damit konnte ein langjähriges Anliegen des dortigen Quartierleutes respektive der Bevölkerung erfüllt werden.

Weitere Neugestaltungen:

D Ring: Neugestaltung und Reihenpflasterung des Platzes

E Schwanengasse: Bis Ende 2014 Strassenumlegung und Realisierung eines öffentlichen Parks

F Brühlstrasse: Verbreiterung des Trottoirs und Erstellung von neuen öffentlichen Parkplätzen mit einer neuen Baumreihe

Für eine korrekte Abfallentsorgung

Mit fast 1'300 Interventionen hat das Strasseninspektorat im Jahr 2013 für eine korrekte Abfallentsorgung gekämpft:

- Informations- resp. Mahnschreiben: rund 610 bei Abfallbereitstellung zur falschen Zeit
- Rechnungsstellungen: rund 170 bei Abfallbereitstellung ohne Vignette
- Anzeigen: rund 230 gegen Wiederholungstäter
- Nachforschungen: rund 250 nach weggezogenen oder nicht angemeldeten Personen

An 30 Standorten wurden zusätzliche, praktische Abfallkübel mit integriertem Dispenser für Hundekotsäcklein montiert.

Für Hausfassaden ohne Sprayerien

Über 5'000 Sprayerschäden hat das Stadtmarketing seit Beginn

IMAGE PLUS im Jahr 2008 entfernen lassen. Gemeinsam mit der GVB Gruppe kämpft es für saubere Hausfassaden. Hauseigentümerinnen und -eigentümer, die bei der GVB die Zusatzversicherung GVB Top und mit der Stadt Biel den Gratis-Service-Vertrag abgeschlossen haben, profitieren von einer wiederkehrenden Reinigung der Hausfassaden nach Sprayerschäden. Das Stadtmarketing kümmert sich um den Reinigungsauftrag, die Strafanzeige und die Abrechnung der Reinigungskosten mit der GVB.

Für legale Ausgehbetriebe

Die Gewerbe Polizei hat ihre nächtlichen Kontrollen verstärkt, um nicht gesetzeskonforme oder illegale Betriebe zu bekämpfen:

- Legales Gastgewerbe/ Anzahl Kontrollen: 39 in der Altstadt und Innenstadt, 6 in Mett, 3 in Maîtresch, 7 in Bözingen
- Illegales Gastgewerbe: 11 in der Altstadt und Innenstadt, 1 in Bözingen
- Legales Rotlichtgewerbe: 3 in der Altstadt und Innenstadt, 3 in Bözingen

- Illegales Rotlichtgewerbe: 2 in der Altstadt und Innenstadt, 3 in Bözingen
- Illegales Glücksspiel: 2 in der Altstadt und Innenstadt, 1 in Mett, 2 in Bözingen

Für sichere Häuser

Die Baupolizeibehörde verstärkt ihre Gebäudekontrollen, um Gebäudebesitzer in Biel vermehrt in die Pflicht zu nehmen. Insbesondere in folgenden Fällen kann sie einschreiten:

- Baumängel (zum Beispiel tiefe Risse in den Wänden)
- Bauliche Sicherheitsmängel (Zugänge, die als gefährlich eingestuft werden; defekte Elektroinstallationen; gesundheitsschädliche Verhältnisse)
- Störung der öffentlichen Ordnung durch Gebäude und Anlagen (z. B. baufällige Balkone oder Fassaden entlang eines öffentlichen Trottoirs)
- Regelwidrige Nutzung des Gebäudes (z. B. Nutzung einer Wohnung als Geschäftsräumlichkeiten).



Falls Sie einen dieser gravierenden Mängel feststellen, wenden Sie sich bitte an unsere Dienststelle: Dienststelle Baubewilligungen und Kontrollen
Laura Imhof, Leiterin
Zentralstrasse 49, 2501 Biel
T: 032 326 26 21

Für den richtigen Umgang mit dem Sozialwesen

Die Stadt Biel bezahlt die Mieten für Wohnungen, welche Sozialhilfebezüglerinnen und -bezügler nutzen, nicht mehr direkt an die Hauseigentümerinnen und -eigentümer, sondern an die Mieterschaft. Zudem wird die Höhe der ausbezahlten Beträge überprüft. Es gibt unter den Hauseigentümerinnen und -eigentümern «schwarze Schafe», welche ihre Häuser bewusst nicht unterhalten, mit ihnen aber via Sozialhilfe trotzdem gutes Geld verdienen. Damit ist Schluss.

Stassen mit – dank IMAGE PLUS – oft gereinigten Hausfassaden

Stassen mit häufigen Interventionen für eine korrekte Abfallentsorgung

Standorte der neuen, zusätzlichen Abfallkübel

Gebiete mit verstärkten polizeilichen Kontrollen von Ausgehbetrieben

